Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Vorrede auff die Epistel S. Pauli an die Epheser

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Vorrede auff die Epistel

S. Pauli/an die Epheser.

IN dieser Epistel leret S. Paulus auffs erst/was das Euangelium sey/ wie es allein von Gott in ewigkeit versehen/ vnd durch Christum verdienet vnd ausgegangen ist/ Das alle / die dran gleuben/ gerecht/frum/lebendig / selig / vnd vom Gesetz / Sünden vnd Tod frey werden/ Das thut er durch die drey ersten Capitel.

DArnach leret er meiden die Nebenlere vnd Menschen gebot / Auff das wir an einem Heubt bleiben/gewis/rechtschaffen vnd völlig werden in Christo allein/an welchem wirs gar haben/das wir ausser jm nichts dürffen. Das thut er im iiij. Capitel.

FOrt an leret er den Glauben vben vnd beweisen mit guten wercken/ vnd sünde meiden. Vnd mit geistlichen Woffen streiten wider den Teufel/damit wir durchs creutz in Hoffnung bestehen mügen.

Die Epistel S. Pauli

an die Epheser.

I.

PAulus ein Apostel Jhesu Christi/ durch den willen Gottes.

DEn Heiligen zu Epheso/vnd gleubigen an Christo Jhesu.

GNade sey mit euch vnd Friede/von Gott vnserm Vater/vnd dem HERRN Jhesu Christo.

Danck-sagung.

GElobet sey Gott vnd der vater vnsers HERRN Jhesu Christi/der vns gesegnet hat mit allerley geistlichem Segen/in himlischen gütern / durch Christum. Wie er vns denn erwelet hat durch denselbigen ehe der Welt grund gelegt war/ das wir solten sein heilig vnd vnstrefflich fur jm in der liebe. Vnd hat vns verordnet zur Kindschafft gegen jm selbs / durch Jhesum Christ / nach dem wolgefallen seines willens/ zu lob seiner herrlichen Gnade/ durch welche er vns hat angenem gemacht in dem Geliebten.

AN welchem wir haben die erlösung durch sein Blut / nemlich / die vergebung der sünde/nach dem reichthum seiner Gnade/welche vns reichlich widerfaren ist/durch allerley weisheit vnd klugkeit/ Vnd hat vns wissen lassen das Geheimnis seines willens/nach seinem wolgefallen/ vnd hat dasselbige erfür bracht durch jn/das er geprediget würde/da die zeit erfüllet war/Auff das alle ding zusamen ([a] vnter ein Heubt) verfasset würden/in Christo/beide das im Himel vnd auch auff Erden ist/durch jn selbs. Durch welchen wir auch zum Erbteil komen sind/die wir zuuor verordnet sind/nach dem fursatz/ des/ der alle ding wircket/ nach dem rat seines willens/ Auff das wir etwas seien zu lob seiner Herrligkeit/ die wir zuuor auff Christo hoffen.

DVrch welchen auch jr gehöret habt das Wort der warheit / nemlich / das Euangelium von ewer seligkeit / Durch welchen jr auch/ da jr gleubetet / versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der verheissung / welcher ist das pfand vnsers Erbes / zu vnser erlösung/das wir sein Eigenthum würden/ zu lob seiner Herrligkeit.

DArumb auch ich/nach dem ich gehöret hab von dem glauben bey euch/an den HERRN Jhesum/vnd von ewer lieb zu allen Heiligen / höre ich nicht auff zu dancken fur euch/vnd gedencke ewer in meinem gebet / Das der Gott vnsers

a Vnter ein Heubt) Es ist vber die masse jemerlich zu sehen/ das das gantz menschlich Geschlecht also zu rissen ist/auch dieser teil / welcher Gottes volck genennet wird. Vnd ist fur augē leider das sehr wenig an einander hanget/ Sondern es ist der grösser teil mancherley zerstrewet in mancherley Secten vnd opinion. Vnd ist im anfang das menschlich geschlecht abgerissen von Gott/ vñ vnter sich bald zerstrewet wordē/ Wie auch die Engel gerennet sind wordē. Aber Gott hat diesen einigen Heiland/ seinen Son zum Heubt verordnet/ der bringet das arm menschlich Geschlecht widerumb zusamen vnd wil fur vnd fur in diesem leben jm seine Kirchen versamlē/ vnd erhaltē/ Das die gantze Kirche/ vnd die seligen Engel in ewigkeit ein Regiment haben/ vnd zugleich Gott erkennen vnd preisen/Vnd trösten vns diese wort S. Pauli/das wir nicht verzagen sollen/ob gleich grosse zerstrewungen auff erden fur augen sind/ Denn dieses Heubt wird gleichwol ein Heufflin beysamē alle zeit behalten.